

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 202.

Freitag den 3. September

1858.

3. 375. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 10. Mai 1858, Zahl 9233/1047, dem Thomas Holt, Maschinenfabrikanten in Triest, Contrada Chiadino Nr. 130 und 131, auf eine Verbesserung an Dampfschiffesselben, wonach die Maschine selbst mittelst eines einfachen Hebeapparates die Kleinkohle auf die zum Verbrennen derselben eingerichteten Treppenröste schaffe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Mai 1858, Zahl 9232/1016, dem Perry G. Gardiner zu New-York über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf eine Verbesserung an den konisch gewundenen Federn für Eisenbahnwagen und andere Zwecke und in dem Verfahren, die Stärke dieser Federn zu probiren und zu messen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 14. Mai 1858, Zahl 9234/1048, den Spänglermeistern Elias Horowitz und Israel Guttmann in Pesth, Königsgasse Nr. 6 und 2, die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion des Ofenrostes bei Koch-, Spar- und Heizöfen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres vertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Mai 1858, Nr. 9830/1091 dem Johann Vertin, Werkführer bei dem Hutfabrikanten Franz Vallarin in Wien, Alservorstadt Nr. 144, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Seiden- und Maschinenhüten, wonach die Gerippe der Seidenhüte und die Krempen der Maschinenhüte aus Leinwand und Seidenstoff bestehen, und mit einer aus verschiedenen Harzen zusammengesetzten Substanz getränkt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Mai 1858, Zahl 8969/1011, dem Julius Ritter v. Schaffer Ingenieur-Assistenten der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, Stadt Nr. 587, auf eine Verbesserung an den Lokomotiv-Feuerungen, welche an jeder Lokomotive anzubringen sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Mai 1858, Zahl 8957/1010, dem August Lenz, Fabriks-Geschäftsführer in Wien, Schönbürgergrund Nr. 48, auf die Erfindung einer verbesserten Konstruktion von Militär- und anderen Zelten ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Mai d. J., Zahl 8889/998, dem Alexander Lége, Holzhändler, und dem Fleury Benoit Pironnet, Holzzubereiter, beide wohnhaft zu Mans in Frankreich, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, alle Holzarten zu färben, zu trocknen und zu härten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Mai 1858, Zahl 9626/1071, dem Friedrich Kuhlmann, Professor der Chemie und Manufaktur zu Lille in Frankreich, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung eigener Verfahrensarten, im Großen und

auf ökonomische Weise Chlorbarium zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 451. a (3)

Nr. 7301.

## Lizitations-Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus dem angeschlossenen Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken, und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 9. September 1858 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausgedoten werden wird.

Die Pachtverhandlung wird für das Verwaltungsjahr 1859 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages für die Verwaltungsjahre 1860 und 1861 gepflogen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fixalpreis sich als der für das hohe Aerar günstigste herausstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem angeschlossenen Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung bestraft, oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuerbezirke festgesetzten Ausrufspreises gleich-

Das Handelsministerium hat unterm 13. Mai 1858, Zahl 9230/1044, das der Katharina Behm auf die Erfindung einer Möbel-Tapezirung, „Tapezirung zum Schutze gegen Schaben und Motten“ genannt, unterm 10. Mai 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

kommenden Betrag in Barem oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen der Lizitations-Kommission als vorläufiges Kneigeld zu erlegen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherstellungs-Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbucheextraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden. Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rücksichtlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme des Steuerbezirkes Bolosca und Castelnuovo, ausgedoten werden, wornach erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche, mit einem 15 kr. Stempel versehene Offerte für die Pachtung, entweder eines einzelnen Bezirkes mit obiger Ausnahme, oder mehrerer, oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Anbote müssen jedoch vor dem Anfange der Lizitation, d. i. bis zum 9. September 1858, 11 Uhr Vormittag bei dem Vorstände dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht, und mit den oben erwähnten Kautionsbeträgen versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsbakt, und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und Pachtbedingungen können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

## A u s w e i s

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanz-Bezirk Triest für's Verwaltungsjahr 1859.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Verzehrungssteuerbezug verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer in österreichischer Währung		Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu welchem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzeln fl. kr.	Zusammen fl. kr.				
1	Der Steuerbezirk Sessana in seinem ganzen Umfange . . . . .	Wein und Fleisch	8059 80	9030 —	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	Am 9. September 1858 um 11 Uhr Vormittag	Bis zum 9. September 1858 11 Uhr Vormittag	
2	Der Steuerbezirk Castelnuovo in seinem ganzen Umfange . . . . .	detto	3572 10	4042 50	detto	detto	detto	Die Steuerbezirke Castelnuovo und Bolosca werden vereint um den Betrag v. 7770 fl. ausgedoten.
3	Der Steuerbezirk Bolosca in seinem ganzen Umfange . . . . .	detto	3202 50	3727 50	detto	detto	detto	
4	Die Steuergemeinden: Brainizza, Bollunz, Cernikal, Cernotic, Dolina, Draga, Grosabano, Deisse, Prebenich, Rizmane & Servola des Steuerbezirkes Capodistria	detto	2317 35	2521 5	detto	detto	detto	
5	Der Steuerbezirk Gomen in seinem ganzen Umfange . . . . .	detto	2618 28	3150 —	detto	detto	detto	
			2,471	5				

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. — Triest am 19. August 1858.

3. 1537. (1) Nr. 1819.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Gertraud Smolent und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Frau Katharina Mayr; durch Herrn Dr. Josef Burger von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung eines Satzpostens ob 20 fl. L. W., sub praes. 10. Mai 1858, Z. 1819, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 3. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globoznik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Mai 1858.

3. 1538. (1) Nr. 2195.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Präzidenten der zwei Waldantheile na Golc hiermit erinnert:

Es habe Johann Hia von St. Georgen, wider dieselben die Klage auf Erskigung der obgesagten zwei Waldantheile, na Golc genannt, sub praes. 8. Juni 1858, Z. 2195, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 3. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Juni 1858.

3. 1559. (1) Nr. 2337.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird kund gemacht:

Mit Bezug auf das Edikt vom 8. Mai d. J., Z. 1255, wird in der Exekutionsache des Josef Bischnitar von Bresou, gegen Johann Kopriva von Klanz, peto. schuldigen 171 fl. 14 kr. c. s. c., nachdem zur zweiten exekutiven Feilbietung der im Grundbuche von Eburn-Gallenstein sub Urb. Nr. 31 vorkommenden  $\frac{2}{3}$  Hube am 23. d. M. kein Lizitant erschienen war, nunmehr zur dritten Feilbietung am 22. September d. J. von 10 bis 11 Uhr Vormittags in loco Klanz bei heil. Kreuz mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Treffen am 24. August 1858.

3. 1546. (1) Nr. 2420.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Inglistich von Pölland, gegen Valentin Pototschnig von Bukoverch, wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. April 1857, Z. 1312, schuldigen 70 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1070 vorkommenden, in Bukoverch Nr. 18 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den 23. August, die 2. auf den 23. September und die 3. auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 30. Juni 1858.

3. 3037.

Anm e r k u n g: Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste auf den 23. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, demnach zur zweiten auf den 23. September d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 18. August 1858.

3. 1547. (1) Nr. 2227.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Stanonik, von hl. Geist H. Nr. 52, gegen Anna Koloschar, von ebendort Nr. 10, nun in Strabomer wohnhaft, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Dezember 1856, Z. 1871, schuldigen 116 fl. 48 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2348 vorkommenden, in heil. Geist Z. 10 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2337 fl. 40 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsetzung auf den 21. August, die 2. auf den 21. September und die 3. auf den 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 12. Juni 1858.

3. 3089.

Anm e r k u n g: Ueber Einverständnis beider Theile wird die erste auf den 21. August d. J. angeordnete exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, demnach zur zweiten auf den 21. September d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 18. August 1858.

3. 1555. (1) Nr. 2232.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Rebernic von Dberfeld, gegen Johann Schimenz von Rabensberg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Februar, Z. 1156, schuldigen 52 fl. 7 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub Refk. Nr. 23  $\frac{1}{2}$ , im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 22 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 16. September, auf den 16. Oktober und auf den 16. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Bezirksamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. Juni 1858.

3. 1556. (1) Nr. 2505.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Alex. Keen von Kaplavas, wegen schuldigen 233 fl. 58 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 124 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 4829 fl. 5 kr., und der ebendasselbst sub Urb. Nr. 124  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, auf 4043 fl. 20 kr. bewertheten Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Juni 1858.

3. 1558. (1) Nr. 3009.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des, dem Andreas Fabian und resp. dessen Erben in Laak sub Haus-Nr. 14 gehörigen, zu Laak sub Konst. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, amtlich auf 945 fl. (Neunhundert vierzig Fünf Gulden) geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen rückständigen l. f. Steuern pr. 23 fl. 35  $\frac{3}{4}$  kr. angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagsetzungen auf den 20. August, 24. September und 29. Oktober 1858, jedesmal früh 9 - 12 Uhr

in dieser Amtskanzlei mit dem Beistügen angeordnet habe, daß das Feilbietungs-Objekt bei der 3. Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, der Katastral-Vermessungsauszug, so wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse erliegen hier zu Jedermanns Einsicht. — Kauflustige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laak am 13. Juli 1858.

Nr. 3633

Anm e r k u n g: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauf-lustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laak am 24. August 1858.

3. 1562 (1) Nr. 3405.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Tomschitsch von Podpoljane, gegen Stefan Skull von Posnikou, wegen schuldigen 325 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 796 und 803, Refk. Nr. 669 et 675  $\frac{1}{4}$  vorkommenden Hubealität sammt der dazu gehörigen Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1706 fl. 50 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den 1. September, auf den 7. Oktober und auf den 8. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 30. Juni 1858.

3. 1561. (1) Nr. 3120.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Golob von Pradaßl, gegen Valentin Golob von St. Georgen, wegen aus dem Urtheile vom 30. Mai l. J., Z. 2033, schuldigen 121 fl. 22  $\frac{1}{2}$  kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 281 und im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 123 vorkommenden, und zu St. Georgen gelegenen Halbhuben, beide zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2420 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 1. Oktober, auf den 3. November und auf den 7. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. August 1858.

3. 1563. (1) Nr. 977.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach, für Frau Maria Wirant von Laibach, gegen Johann Wambizh von Germ, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1855, schuldigen 64 fl. 26 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 73 und Refk. Nr. 33 zu Germ liegenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1296 fl. 30 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 6. August, auf den 7. September und auf den 6. Oktober jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 2. März 1858.

Nr. 3272.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauf-lustiger erschien, so wird am 7. September 1858 Vormittags hieramts zur zweiten Feilbietung mit dem Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 6. August 1858.